

Spricht und hört das Kind richtig?

Die Sprachentwicklung eines Kindes verläuft nie nach einem vorhersehbaren Schema. Viele Eltern fragen sich jedoch, ob die Sprachentwicklung ihres Kindes noch altersgemäß ist, oder ob nicht vielleicht eine Sprachentwicklungsverzögerung vorliegen könnte.

Auch einzuschätzen, ob ein Kind richtig hört, ist nicht immer ganz einfach. Für Eltern, die Fragen in Bezug auf die Hör- und Sprachentwicklung ihres Kindes haben, gibt es am Landratsamt Straubing-Bogen, Abteilung Gesundheitswesen, Leutnerstraße 15, in Zusammenarbeit mit dem Institut für Hörgeschädigte diese Beratungsmöglichkeit. Eine Sonderschullehrerin der pädagogisch-audiologischen Beratungsstelle bietet am Donnerstag, 24. November, am Gesundheitsamt einen Hör- und Sprachtest an und zeigt individuelle Möglichkeiten der Förderung auf. Zur Terminvereinbarung können sich interessierte Eltern an das Landratsamt Straubing-Bogen, Abteilung Gesundheitswesen, Telefon 09421/973360, wenden.



Frauenhaus Straubing
- Frauennotruf -
Tel. 09421/830486

Treffpunkt für Senioren in der Altstadt

Der Seniorenbeirat der Stadt bietet den älteren Mitbürgern aus der Altstadt die Möglichkeit, sich ungewohnt einmal pro Monat zum geselligen Beisammensein im Hochhaus, Pfauenstraße 14, zu treffen. Die Veranstaltung findet im November ausnahmsweise nicht am letzten Donnerstag des Monats statt, sondern bereits am Mittwoch, 23. November, von 14 bis 16 Uhr. Musikalisch unterstützt wird das Treffen durch einen Akkordeonspieler. Außerdem wird bei diesem Treffen ein Straubinger Amateurfilmer seinen mit einem Preis ausgezeichneten Kurzfilm über die Tücken des Zusammenbaus eines Schuhschranks, frei nach Toni Lauerer, zeigen. Jeder, der Zeit und Lust hat, ist zu dieser Veranstaltung willkommen. Weitere Informationen bei Alfred Zeitler, St.-Nikola-Straße 6c, Telefon 21395.

Ehrenamtliche gesucht

Freiwilligen Zentrum bietet viele Möglichkeiten

Das Freiwilligen Zentrum ist ein gemeinnütziger Verein, der sich um die Vermittlung, Vernetzung und Förderung bürgerschaftlichen Engagements in Straubing und Umgebung kümmert. Es gibt vielfältige Einsatzmöglichkeiten, in denen interessierte Personen freiwillig tätig werden können, berichtet Tanja Wolf, Leiterin des Freiwilligen Zentrums.

Derzeit werden Ehrenamtliche gesucht für die Unterstützung hilfsbedürftiger Senioren, unter anderem Demenzzranke. Nach einer Fortbildung, in der sie lernen, wie man mit pflegebedürftigen und demenzkranken Personen umgeht, werden die Ehrenamtlichen in Betreuungsgruppen oder ambulanten Helferkreisen eingesetzt. In den Betreuungsgruppen gestalten sie gemeinsam mit anderen Ehrenamtlichen an ein bis zwei Nachmittagen in der Woche ein Programm mit zum Beispiel Gymnastik, Spaziergehen, Kaffee trinken und Spielen.

Beim Einsatz im Helferkreis besuchen die Ehrenamtlichen hilfsbedürftige Senioren zu Hause und betreuen sie dort für ein bis zwei Stunden in der Woche. Es geht dabei darum, den Personen Gesellschaft zu leisten, ihnen etwas vorzu-

Von M. Schneider-Stranninger

„Hoffentlich gibt es euch noch recht lang.“ Das hört Gabriele Heindl oft von ihren Kunden, wenn sie ihnen mit einer ansonsten selten zu findenden Gratulationskarte zur Primiz oder zu einer eingetragenen Lebenspartnerschaft, mit einem Rosenkranz fürs Patenkind, einer schönen Kerze für die Taufe oder einem Glöckchen für das frischgebackene Biskuit-Osterlamm geholfen hat, das schon verzweifelt Gesuche zu finden. Seit fünf Jahren betreibt Gabriele Heindl das Schreibwarengeschäft Heindl am Stettthaimerplatz, gleich am Eingang zum Stadtplatz. Vor 40 Jahren hat es ihre Schwiegermutter Hedwig Heindl übernommen. Sie steht noch heute tageweise mit Herzblut, freundlich, kompetent und kommunikativ hinter der Ladentheke. Nur geht an dem für seine kleine Fläche sehr gut sortierten Laden die Krux des Online-Zeitalters nicht spurlos vorbei. Es geht ihm da nicht anders, wie in den vergangenen Monaten einer ganzen Reihe von kleinen Fachgeschäften. Auch und gerade in Straubing. So einfach will Gabriele Heindl aber nicht die Segel streichen. Sie geht in die Offensive.

Vom „hoffentlich gibt es euch noch recht lang“ kann kein inhabergeführter Einzelhandel leben, sagt sie. Vom guten Image auch nicht, obwohl Schreibwaren Heindl den Ruf hat, dass man dort bei Rarem fündig wird. Selbst Mitbewerber schicken oft Kunden in ihren Laden, erzählt Gabriele Heindl. Sie bittet deshalb die Straubinger um Ideen, welche Nische sie besetzen könnte, um in Zukunft auf dem einzelhändlerischen Parkett zukunftsfähig bestehen zu können. „Ich bin für jeden Tipp dankbar“, sagt sie, entschlossen zu Hopp oder Topp. Eine ganze Reihe von kleinen Schreibwarenläden habe in den vergangenen Jahren in Straubing aufgegeben, erinnert sie.

Das 40-jährige Bestehen, das sie mit ihrer Schwiegermutter zurzeit mit einem Jubiläumsverkauf feiert, nimmt sie zum Anlass für strategische Überlegungen: Umbauen? Umgestalten? Umstellen? Das Sortiment ergänzen oder ganz neu aufrollen? Einen Kompagnon aufnehmen, sich die Arbeitszeit teilen? Oder gar zusperrern? Der Vorteil kleiner inhabergeführter Geschäfte

lesen, sich mit ihnen zu unterhalten, etwas mit ihnen zu spielen, oder Ähnliches, erklärt Tanja Wolf. Fachpersonal steht den Ehrenamtlichen bei Fragen jederzeit zur Verfügung. Der Einsatz erfolgt nach einem Einsatzplan und kann in Straubing und auch im Landkreis erfolgen.

„Für verschiedene Horte in Straubing suchen wir Personen, die Kinder und Jugendliche bei den Hausaufgaben oder beim Deutschlernen unterstützen“, berichtet Tanja Wolf. Interessierte sollten Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen sowie Geduld und Ausdauer mitbringen. Zudem sollten sie einmal in der Woche etwa eine Stunde am Nachmittag Zeit haben und bereit sein, ein erweitertes polizeiliches Führungszeugnis vorzulegen. Ein Formular zur kostenlosen Beantragung ist beim Freiwilligen Zentrum erhältlich.

Wer sich für eines der beschriebenen Angebote interessiert oder sich nach weiteren Möglichkeiten erkundigen will, der kann sich beim Freiwilligen Zentrum bei Tanja Wolf melden: Telefon 09421/989635 oder E-Mail: tanja.wolf@freiwilligenzentrum-sr.de. Infos gibt es auch unter www.freiwilligenzentrum-sr.de/engagementangebote.

„Hoffentlich gibt es euch noch lang“

Schreibwaren Heindl geht auf seine Kunden zu: Zukunftsträchtige Nische gesucht



Hängen an ihrem kleinen, aber feinen Schreibwaren- und Geschenkeladen am Stadtort: Gabriele Heindl (l.) und Hedwig Heindl-Niedermeier.

liegt auf der Hand: Persönliche fachkundige Beratung. Die nähmen die Leute gerne in Anspruch, allerdings falle die Kaufentscheidung oft genug dennoch im Internet, bedauert Gabriele Heindl und berichtet von frustrierenden Erfahrungen, die auch andere Straubinger Einzelhändler zur Genüge kennen. Umso mehr freut sie sich, wenn Kunden bei ihr fündig werden. Und teurer, sagt sie, sei ein Fachgeschäft auch nicht pauschal. Das reißt sie in die Vielzahl an Vorurteilen. Natürlich könne sie nicht mit den Preisen des Online-Handels mithalten, aber „auch wir führen Geschenkpapier schon für 20 Cent“, bringt sie ein Beispiel.

Das berühmte gallische Dorf

„Ja, es gibt sie noch: Inhaber, die tagtäglich selber im Laden stehen. Die viele ihrer Kunden mit Namen begrüßen und bekannt sind für kompetente Beratung“, heißt es in einem Magazin der IHK (Industrie- und Handelskammer). Inhabergeführte Fachgeschäfte seien „das Salz in der Suppe, wenn es um mehr geht als um einen reinen Versorgungskauf“. Sie punktet mit hochwertigen Produkten, spezifischem Sortiment und gutem Ser-

vice. Es fällt sogar der Vergleich mit dem berühmten gallischen Dorf unbeugsamer Einzelhändler, die nicht aufhören, den Eindringlingen aus dem worldwidedeb Widerstand zu leisten. Viele Einzelhändler bedienen sich sogar der Instrumentarien des Konkurrenten Nummer 1: Auch durch Gabriele Heindls Laden kann man im Internet auf einer liebevoll gestalteten Homepage bummeln und sich Appetit auf das bunte Sortiment holen.

Kein Straubinger Phänomen

Johannes Zeindlmeier, Vorsitzender der Werbegemeinschaft, beurteilt die Ausgangssituation des inhabergeführten Einzelhandels kritisch. Aber das sei kein Straubinger Phänomen, sagt er, das könne man in der ganzen Republik beobachten. Gleichzeitig sieht er, gerade in Straubing, eine Reihe von mut- und Hoffnung machenden Beispielen. Er nennt den Kinderladen Spatz, Trachten Lisa, Mode Markgraf, Milians, die Goldschmiede Leser, La Shirtz, den Teeladen im Stadtturm und schließlich die jüngst eröffnete Zigarren-Lounge in der Aprilgasse. „Der inhabergeführte Einzelhandel ist ein Pfund, das Straubing pflegen sollte.“ Filialisten brauche man

auch, selbstverständlich, sagt er. „Aber die inhabergeführten Läden machen den Unterschied zwischen den Städten aus.“ Wenn Schreibwaren Heindl sich auf die Suche nach lukrativen Nischen mache, ist das in seinen Augen die richtige Strategie. Wünschen würde er sich, wenn das finanzierbar wäre, dass die Kommune Gründern und jenen, die ihren Fortbestand beherzt angehen, Begleitung an die Hand gäbe. Sie könnte Ansprechpartner vermitteln, Kontakte knüpfen und zukunftsfähige Ideen entwickeln helfen. Zum Beispiel bei der städtischen Wirtschaftsförderung könnte er sich etwas Derartiges vorstellen.

Einfallen lassen hat sich Gabriele Heindl bereits Einiges. Neben Schreibwaren und Büroartikeln führt sie Karten für alle Anlässe, Geschenkpapier, Geschenke, insbesondere auch für alle kirchlichen Feste von der Taufe, Kommunion, Firmung, Hochzeit ..., Devotionalien wie Kreuze und Rosenkränze, Spieluhren, Kerzen für viele Anlässe, hochwertige Schreibgeräte bis hin zu Zeitschriften und Zigaretten. Deshalb fühlt sie sich jetzt umso mehr wie „Rudi Ratlos“. Ihre e-mail: schreibwaren-heindl@t-online.de, „ich freue mich auf Ideen – damit es uns noch recht lang gibt.“

Erlös für Donum Vitae

Stadträtinnen organisieren Auftritte von „Jazz4mation“ und Zauberer Giorgio

Unter dem Motto „schenken, feiern, helfen“ gestalten die Straubinger Stadträtinnen ein Benefizkonzert am Donnerstag, 1. Dezember, um 20 Uhr, im Paul-Theater an der Burggasse. Viele Künstler haben zugesagt, an diesem Abend unentgeltlich auf die Bühne zu gehen. Der Besucher zahlt keinen Eintritt, wird aber um eine Spende für Donum Vitae gebeten.

Die Band „Jazz4mation“ mit Sängerin Johanna Christ-Ponnath, die erst unlängst ihre neue CD „Anniversary“ im Paul-Theater vorstellte, streckte ihre Fühler nach Künstlern aus. Mit dabei sein wird auch Sängerin Julia Stern, die Michael Aumer bereits von der „Schumann's Revival Band“ kennt. Auch die Saxophonistin Anna Zaika sagte zu.

Für zauberhafte Momente sorgt Zauberer Giorgio alias Jürgen Sommerfeld. Besondere Emotionen werden sicherlich durch das Tanztheater der „iSi Dancers“ erzeugt. Sie verstehen es, tänzerisch Geschichten auf die Bühne zu bringen.

Den Abend widmen sie alle Donum Vitae, übersetzt Geschenk des Lebens, eine staatlich anerkannte



Die Band „Jazz4mation“ gehört zu den Akteuren, die am 1. Dezember ein Benefizkonzert im Paul-Theater geben.

Beratungsstelle für Schwangerschaftsfragen. Schwangere, werdende Väter, Alleinerziehende, Familien mit Kindern und Jugendliche können sich an die Einrichtung wenden. Informationen über ihre Arbeit gibt am Konzertabend Petra Kreuzmayr-Seitzer, die Leiterin der Beratungsstelle.

Donum Vitae ist in Bayern fast flächendeckend präsent. Die Finanzierung erfolgt zu 65 Prozent durch den Freistaat, 30 Prozent tragen die Kommunen und fünf Prozent sind

Eigenmittel. Diese werden aus Spenden, Benefizveranstaltungen, Haus- und Straßensammlungen und Mitgliedsbeiträgen zusammengetragen. Nicht nur bei Kinderwunsch und Pränataldiagnostik, sondern auch während der gesamten Schwangerschaft und danach ist Donum Vitae eine Anlaufstelle für viele Frauen. Unter dem Motto „beraten, schützen, weiterhelfen“ bietet die Einrichtung unzählige Angebote rund um das geborene und ungeborene Leben.